

2 Logische Verknüpfungen

Betrachtet man die binären Zahlen 0 und 1 als Zustände, so kann man ihnen entsprechende Wahrheitswerte $0 = \text{false}$ und $1 = \text{true}$ zuweisen. Verknüpft man zwei Zustände, so ist der Ausgang (*Output*) abhängig von den eingehenden (*Input*) Zuständen. Dabei können auch wieder nur die entsprechenden Zustände $0 = \text{false}$ und $1 = \text{true}$ angenommen werden.

Es stellt sich nun die Frage, **welche Verknüpfungen gibt es?**

Hier ist zu unterscheiden zwischen **Grundverknüpfungen** und **Erweiterte Verknüpfungen**¹.

Nachfolgend betrachten wir zunächst die drei Grundverknüpfungen. Dazu zählt zum einen die Funktionalität, das gebräuchlichste Schaltsymbol sowie die dazugehörige Wahrheitstabelle.

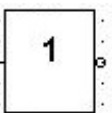
2.1 Grundverknüpfungen

Wir bezeichnen diese Verknüpfungen als *Grundverknüpfungen*, da sie selbst nur unter Verwendung der anderen Grundverknüpfung dargestellt werden kann und sie zudem in Kombination alle in *Erweiterte Verknüpfungen* dargestellten Verknüpfungen erzeugen können.

NOT

Die **NOT**-Verknüpfung wird auch als *Negation* bezeichnet. Sie negiert also ihren Eingangszustand.

Geht ein **0** rein, so kommt eine **1** raus.

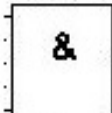
	x_1	$f(x_1)$
	0	1
	1	0

AND

Für die **AND**-Verknüpfung kann auch der Begriff *Konjunktion* verwendet werden.

¹Die Bezeichnung ist selbst gewählt.

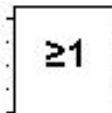
Sie verknüpft die zwei Eingangszustände als logisches UND. Dabei ist der Output nur dann **1**, wenn beide Eingangszustände **1** sind.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	0
	0	1	0
	1	0	0
	1	1	1

OR

Die **OR**-Verknüpfung wird auch als *Disjunktion* bezeichnet.

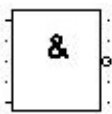
Sie verknüpft die zwei Eingangszustände als logisches ODER. Dabei ist der Output in dem Moment **1**, wenn mindestens einer der beiden Eingangszustände **1** ist.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	0
	0	1	1
	1	0	1
	1	1	1

2.2 Erweiterte Verknüpfungen

NAND

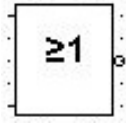
Die Verknüpfung entspricht dem AND. **Vorsicht:** Das Ausgangssignal wird negiert. Es ist also **immer 1**, außer wenn beide Eingangszustände **1** sind.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	1
	0	1	1
	1	0	1
	1	1	0

NOR

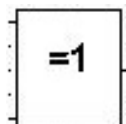
Die Verknüpfung entspricht dem OR. **Aber** auch hier wird das Ausgangssignal negiert. Entsprechend ist der Output **nur 1**, wenn beide Eingangszustände

0 sind.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	1
	0	1	0
	1	0	0
	1	1	0

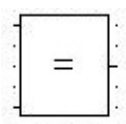
XOR

Die logische Verknüpfung OR wird hier verschärft.
 Das Ausgangssignal ist **nur genau dann 1**,
wenn eine der beiden Eingangssignale **1** ist.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	0
	0	1	1
	1	0	1
	1	1	0

<-> (XNOR)

Diese Verknüpfung entspricht dem invertierten
 XOR. Das bedeutet, das Ausgangssignal ist **genau
 dann 1**, wenn beide Eingangszustände **0** oder
beide 1 sind.

	x_1	x_2	$f(x_1; x_2)$
	0	0	1
	0	1	0
	1	0	0
	1	1	1

Ihre Aufgabe:

Überlegen Sie für die einzelnen Erweiterten Ver-
 knüpfungen, wie sie diese nur unter Verwendung der
Grundverknüpfungen realisieren können.